

**MITTEILUNG ZUM
3. QUARTAL**

2017

KONZERNKENNZAHLEN (IFRS)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEuro	9M 2017	9M 2016*	Δ
Konzernumsatz	24.886	34.672	-28,2 %
Segmentumsatz Sportwetten	17.781	21.389	-16,9 %
Segmentumsatz Casino	5.418	11.702	-53,7 %
Segmentumsatz B2B	1.686	1.581	+6,6 %
EBITDA	5.940	-1.546	n/a
EBIT	4.424	-2.407	n/a
Periodenergebnis	1.328	3.378	-60,8 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert, in Euro)	0,05	0,11	-54,5 %

* Konzernumsatz, EBITDA und EBIT bereinigt um Beiträge der im Juni 2016 verkauften pferdewetten.de AG

BILANZ

TEuro	30.9.2017	31.12.2016	Δ
Bilanzsumme	18.425	19.392	-5,0 %
Eigenkapital	9.013	7.649	+17,8 %
Eigenkapitalquote	48,9 %	39,4 %	+9,5 pp
Nettofinanzverbindlichkeiten	1.218	1.936	-37,1 %
Zahlungsmittel und -äquivalente	260	528	-50,8 %

KUNDEN UND SHOPS

	Q3 2017	2016	Δ
Registrierte Kunden	1.714.894	1.631.213	+83.681
Stationäre Wettshops (in Deutschland)	144	153	-9

VORWORT

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,



die mybet Gruppe hat den aktuellen Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2017 mit einem Konzernumsatz von 24,9 Mio. Euro abgeschlossen. Das dritte Quartal konnte also den bisherigen Trend, dass wir im Geschäftsjahr 2017 pro Quartal rund ein Viertel weniger Umsatz erwirtschaften als im jeweiligen Vorjahresquartal, nicht brechen. Natürlich herrschte im Juli und auch in großen Teilen des August noch die Sommerpause in den wichtigsten europäischen Profi-Fußballligen, während 2016 eine Europameisterschaft stattfand. Auch unser Casino-Angebot in Griechenland war im gesamten dritten Quartal blockiert. Aber unser Ziel war es, trotz dieser Hindernisse mit der neuen Produkt-Plattform und trotz unserer sehr beschränkten finanziellen Mittel im dritten Quartal eine Trendwende sichtbar machen:

- Wir wollten in den Kundenwerten ab Beginn der Fußball-Saison eine positive Entwicklung sehen. Dies haben wir mit einer verbesserten Kundenaktivitätsdauer von Neukunden sowohl im September als auch im Oktober erreicht.
- Wir wollten aber zugleich auch einen klaren Anstieg der Gesamtzahl der Kunden erreichen, damit sich verbessertes Kundenverhalten auch in den Finanzkennzahlen widerspiegelt, und damit Wachstumsdynamik zum Jahresende hin auslösen. Dies haben wir bisher nicht erreicht. Wir hatten geplant, dass wir dies trotz der geringen Finanzmittel schaffen können, die uns für Marketing zur Verfügung stehen. Aber wir müssen mit Blick auf das restliche Jahr nun davon ausgehen, dass wir einen kurzfristigen dynamischen Aufbau der Kundenzahlen noch in diesem Jahr nicht werden erreichen können.

Daher mussten wir unsere Jahresprognose 2017 senken und damit entstand auch ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf im laufenden Geschäftsjahr. Diesem wollen wir erstens durch die Begebung einer neuen Wandelanleihe kurzfristig entgegen wirken. Zweitens wird das Unternehmen verkleinert:

Mit Wirkung zum Januar 2018 werden nicht mehr rund 135 sondern nur noch rund 100 Mitarbeiter bei uns angestellt sein. Die dafür notwendigen Aufwendungen sind bereits in der neuen EBIT-Prognose für 2017 enthalten. Zum Beginn des nächsten Jahres sinken nach Abzug der Einmalaufwendungen unsere Personalkosten somit um rund 20 Prozent. Ich habe als Vorstand in den vergangenen Jahren vieles in der mybet Gruppe verändert und auch jetzt ist ein „Weiter so“ für mich keine Option. Insbesondere liegt im Sommer 2018 die Fußball-Weltmeisterschaft vor uns, ein Ereignis, das wir maximal für die Akquisition von Neukunden nutzen wollen. Ich hoffe daher auf Ihre weitere Unterstützung im Kampf um eine bessere wirtschaftliche Zukunft der mybet Gruppe.

Berlin, 23. November 2017

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Peuler', written in a cursive style.

Markus Peuler

Vorstand der mybet Holding SE

1

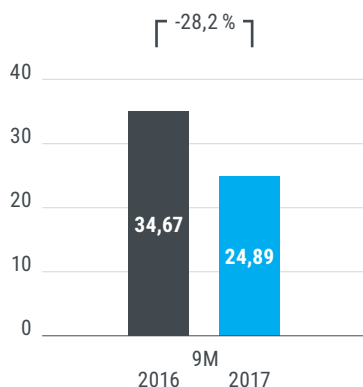
ENTWICKLUNG DES KONZERNS

GESCHÄFTSVERLAUF

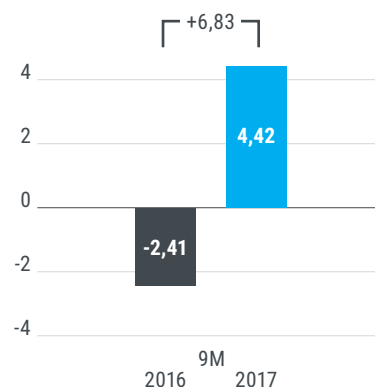
Alle im Folgenden berichteten Vorjahresvergleichswerte wurden zur besseren Vergleichbarkeit, wenn notwendig, um die Effekte des im Juni 2016 erfolgten Verkaufs der Beteiligung pferdewetten.de AG bereinigt.

Im Zeitraum Juli bis September 2017 setzte die mybet Gruppe das Strategieprogramm Attract. Engage. Retain. mit großer Anstrengung fort. So wurde zum Beispiel das Produktangebot im Online-Casino durch die Einbindung von Microgaming-Spielen erweitert. Microgaming ist einer der führenden Anbieter von Casinospiele und verfügt über ein für Kunden sehr attraktives Angebot. Zudem wurde das B2B-Geschäft durch eine neue Partnerschaft erweitert und damit der Markt Österreich in Angriff genommen. Durch diese Partnerschaft konnten wir unmittelbar sieben stationäre Wettshops in verschiedenen Städten in unsere B2B-Serviceleistungen einbinden. Weitere Wettshops werden noch in diesem Jahr hinzukommen. Zur Steigerung der Markenbekanntheit haben wir durch die vereinbarte Zusammenarbeit mit dem Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach eine sehr vielversprechende Plattform erhalten. Nicht zuletzt zeigte die Analyse der Kundenwerte, dass im September und auch nach dem aktuellen Berichtszeitraum im Oktober die Zahl der Nutzer, die einen Monat nach erstmaliger Aktivität noch unserer Plattform nutzen, unsere Erwartungen erfüllt und im Bereich Casino sogar übertroffen haben. Zudem liegt auch der Umsatz pro Nutzer über unseren Zielwerten.

Konzern: Umsatzentwicklung
Mio. Euro



Konzern: EBIT-Entwicklung
Mio. Euro



Diesen positiven Entwicklungen stand aber auch unter anderem die im gesamten dritten Quartal weiterhin bestehende Blockade unseres Online-Casinos in Griechenland gegenüber. Auch wenn die mybet Gruppe das Angebot nun im November wieder aufnehmen konnte (siehe auch Nachtragsbericht), wiegt der zu großen Teilen dadurch verursachte Umsatzrückgang im Konzernsegment Casino schwer. Zusätzlich war es der mybet auch im dritten Quartal aufgrund der limitierten finanziellen Mittel nur in sehr beschränktem Umfang möglich, neue Marketinginvestitionen zu realisieren, abgesehen von der neuen Zusammenarbeit mit Borussia Mönchengladbach. Speziell die Anzahl der aktiven Online-Kunden liegt aufgrund der anhaltenden Beschränkungen in Griechenland leider noch auf einem für uns unbefriedigenden Niveau und verhinderte bisher eine spürbare Verbesserung des Umsatzes. Ebenso machte sich im Konzernsegment Sportwetten im dritten Quartal der saisonbedingte Effekt aus der „fußballfreien Zeit“ im Sommer bemerkbar. Diese Phase begann bereits im zweiten Quartal, endete aber erst mit dem Start der wichtigsten europäischen Fußball-Profiligen im August.

Insgesamt konnte die mybet Gruppe im dritten Quartal im Wesentlichen aus diesen Gründen noch keine Verbesserung der Umsatzentwicklung gegenüber dem Trend der vergangenen Quartale erzielen. Somit hat sich auch die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 nicht verbessert und blieb speziell beim Konzernumsatz weiterhin deutlich unterhalb der Vergleichswerte aus dem Vorjahr, die von der EM 2016 unterstützt gewesen waren.

Die wirtschaftliche Entwicklung der mybet Gruppe bis inklusive Oktober 2017 führte zu einem zusätzlichen Finanzbedarf im Geschäftsjahr 2017. Nach dem Ende der aktuellen Berichtsperiode hat der Vorstand der Muttergesellschaft des Konzerns, die mybet Holding SE, daher die Begebung einer besicherten Wandelanleihe von bis zu 4,99 Mio. Euro beschlossen. Zusätzlich zu den Finanzierungsmaßnahmen reduziert die mybet Gruppe bis zum Ende des aktuellen Geschäftsjahres die Mitarbeiterzahl. Durch Stellenstreichungen und Nicht-Nachbesetzung offener Positionen wird die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern bis zum Ende des Jahres von rund 135 auf etwa 100 verringert. Der Vorstand rechnet mit einer Reduzierung der Personalkosten von rund 20 Prozent.

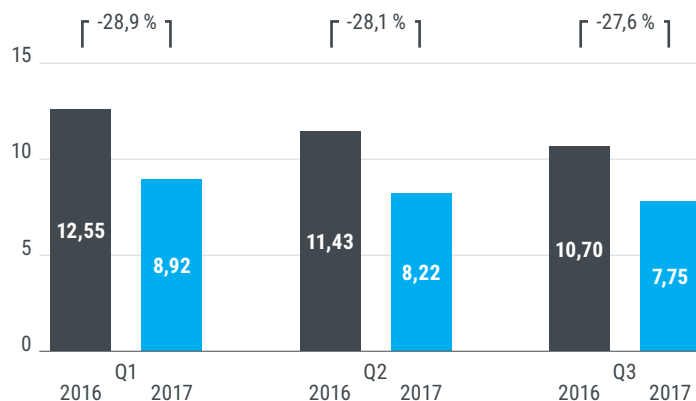
ERTRAGSLAGE

UMSATZ

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 erwirtschaftete die mybet Gruppe einen Konzernumsatz von 24,9 Mio. Euro. Damit lag der Wert um 28,2 Prozent unter dem Vorjahresumsatz (Vj: 34,7 Mio. Euro).

Konzern: Umsatz nach Quartalen

Mio. Euro



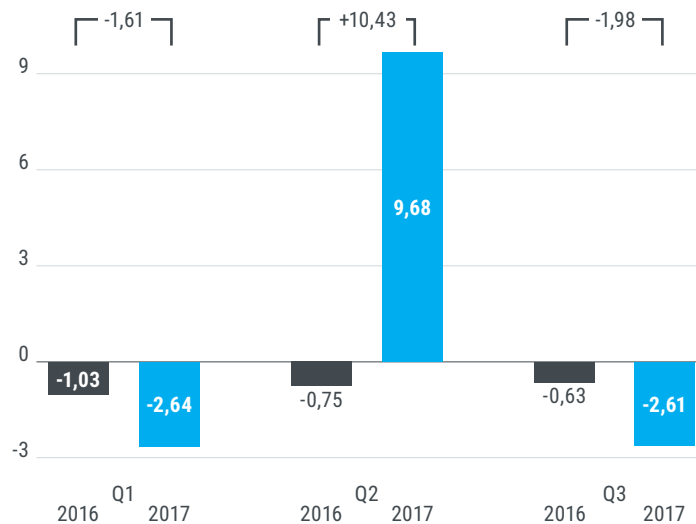
ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der mybet Gruppe betrug zwischen Januar und September 2017 rund 4,4 Mio. Euro. Es lag damit um 6,8 Mio. Euro über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj: -2,4 Mio. Euro). Der wesentliche Treiber dieser deutlichen Verbesserung

ist unverändert die erhaltene Vergleichszahlung aus dem Westlotto-Gerichtsverfahren im Mai 2017.

Konzern: EBIT nach Quartalen

Mio. Euro



FINANZLAGE

CASHFLOW

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2017 erfolgte die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit aus den Erlösen der operativen Aktivitäten sowie aus dem Zahlungsmittelbestand (siehe Liquidität).

Der Cashflow vor Veränderung des Working Capital lag im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2017 mit 6,0 Mio. Euro weiterhin klar im positiven Bereich (Vj: -2,2 Mio. Euro). Durch den höheren Ausgangswert blieb auch der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit mit 2,5 Mio. Euro positiv und ebenfalls signifikant über dem Vorjahreswert (Vj: -6,4 Mio. Euro). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -1,7 Mio. Euro (Vj: 4,1 Mio. Euro). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -1,0 Mio. Euro (Vj: -3,4 Mio. Euro).

Konzern: Cashflow

TEuro	9M 2017	9M 2016
Cashflow vor Veränderung Working Capital	6.014	-2.230
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.466	-6.423
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.734	4.067
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.000	-3.398
Free Cashflow	732	-2.356

LIQUIDITÄT

Zum 30. September 2017 betrug die Summe der Zahlungsmittel und -äquivalente der mybet Gruppe 0,3 Mio. Euro. Der Wert lag damit in etwa wieder auf dem Stand vom Ende des ersten Quartals, da die operativen Aktivitäten der mybet Gruppe weiterhin zu einem kontinuierlichen Abfluss liquider Mittel führten.

Konzern: Liquidität

TEuro	30.9.2017	30.6.2017	31.3.2017	31.12.2016
Liquidität	260	1.313	228	528

Nach dem Ende des Berichtszeitraums erhöhte der Vorstand durch die Aufnahme eines kurzfristigen besicherten Kredits in Höhe von 500.000 Euro den Zahlungsmittelbestand. Zur Deckung des durch die operative Entwicklung entstandenen zusätzlichen Liquiditätsbedarf beschloss der Vorstand zudem eine neue besicherte Wandelanleihe zu begeben. Als Sicherheit dienen nach maltesischem Recht bestellte Pfandrechte über 60 Prozent der Anteile an der Personal Exchange International Ltd. (PEI). Die PEI ist die maltesische Konzerngesellschaft der mybet Gruppe, die im Zentrum der operativen Aktivitäten steht. Über die Wandelanleihe sollen der mybet Gruppe im Falle einer erfolgreichen Platzierung kurzfristig neue liquide Mittel von bis zu 4,99 Mio. Euro zufließen. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Zwischenmitteilung ist aber noch nicht absehbar, wie hoch genau der Liquiditätszufluss aus der Anleiheplatzierung sein wird. Allerdings haben einzelne Investoren bereits signalisiert, die Transaktion unterstützen zu wollen und Teilschuldverschreibungen im Umfang von rund der Hälfte des Emissionsvolumens erwerben zu wollen. Die Einzelheiten der Emission sowie die damit verbundenen Prozesse und Risiken sind im Bezugsangebot zur Wandelanleihe beschrieben. Weitere Informationen sind zudem in den Anleihebedingungen enthalten.

2

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Im Konzernsegment Sportwetten bildet die mybet Gruppe die Geschäftsentwicklung aus dem Angebot von Sportwetten auf der Online-Plattform (Vertriebskanal Online) sowie in stationären Franchise-Wettshops (Vertriebskanal Retail) ab.

SPORTWETTEN

WETTEINSÄTZE

In den ersten neun Monaten des Jahres 2017 platzierten unsere Kunden Wetteinsätze in Höhe von 99,6 Mio. Euro. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahreswert einem Rückgang von 12,9 Prozent (Vj: 114,3 Mio. Euro). Die Entwicklung bedeutete entsprechend eine Fortsetzung des negativen Gesamttrends der Vorquartale. Die Vorjahreswerte beinhalteten allerdings die Fußball-Europameisterschaft und in diesem Jahr entsprechend eine volle Sommerpause speziell im europäischen Profifußball.

Während das Retail-Geschäft in den stationären Wettshops eine relativ stabile Entwicklung bei den Wetteinsätzen zeigte, lagen die Einsätze Online weiter deutlich unter den Vorjahreswerten.

HOLD UND HOLD-MARGE

Der Hold, also die Wetteinsätze abzüglich ermittelter Gewinne, ging in der Berichtsperiode im Vergleich zu den Wetteinsätzen etwas überproportional zurück, lag aber innerhalb der bei unserem aktuellen Geschäftsvolumen normalen Schwankungsbreite. Mit 17,4 Mio. Euro lag in den ersten neun Monaten des Jahres 2017 unser Hold aus Sportwetten um 15,6 Prozent unter dem Vorjahreswert (Vj: 20,6 Mio. Euro).

Neben dem leider entsprechend zu den Wetteinsätzen ebenfalls deutlich gesunkenen Hold im Online-Vertriebskanal musste im Neunmonatszeitraum auch der Vertriebskanal Retail den bereits zum Halbjahr beobachteten Hold-Rückgang verzeichnen. Allerdings war hier gegenüber dem Halbjahr eine Verbesserung zu beobachten.

Die Hold-Marge bewegte sich weiterhin entsprechend der Hold-Entwicklung leicht unter den Vorjahreswerten.

Sportwetten: Kennzahlen

TEuro	9M 2017	9M 2016	Δ	Q3 2017	Q3 2016	Δ
Wetteinsätze	99.564	114.343	-12,9 %	28.284	32.102	-11,9 %
Online	39.693	52.756	-24,8 %	11.297	13.836	-18,4 %
Retail	59.871	61.587	-2,8 %	16.987	18.266	-7,0 %
Hold	17.425	20.644	-15,6 %	5.631	6.425	-12,4 %
Online	4.403	6.513	-32,4 %	1.422	2.027	-29,8 %
Retail	13.022	14.131	-7,8 %	4.209	4.398	-4,3 %
Hold-Marge	17,5 %	18,1 %	-0,6 pp	19,9 %	20,0 %	-0,1 pp
Online	11,1 %	12,3 %	-1,2 pp	12,6 %	14,7 %	-2,1 pp
Retail	21,8 %	22,9 %	-1,1 pp	24,8 %	24,1 %	+0,7 pp

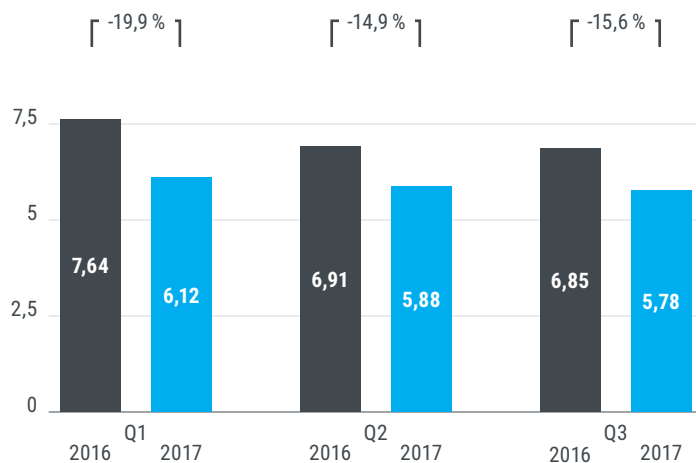
UMSATZ UND ERGEBNIS

Unsere Umsatzquelle im Sportwetten-Segment ist der Hold. Entsprechend der oben beschriebenen Hold-Entwicklung sank unser Umsatz im Konzernsegment Sportwetten in den ersten drei Quartalen 2017 auf 17,8 Mio. Euro (Vj: 21,4 Mio. Euro). Dies entspricht einem Rückgang um 16,9 Prozent.

Der Anteil des Segments Sportwetten am Konzernumsatz der mybet Gruppe betrug 71,5 Prozent (Vj: 61,7 Prozent).

Sportwetten: Umsatz nach Quartalen

Mio. Euro



Unser Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im Segment Sportwetten -6,5 Mio. Euro im Zeitraum von Januar bis September 2017 (Vj: -2,6). Die gegenüber dem Vorjahr signifikante Verschlechterung ist, neben der allgemeinen Umsatzentwicklung, auch der seit mehreren Quartalen anhaltenden Veränderung der Umsatzzusammensetzung geschuldet: ein Rückgang des Anteils des Vertriebskanals Online und eine Vergrößerung des Anteils des Vertriebskanals Retail. Dies belastet das EBIT, denn im Retail-Geschäft entstehen höhere umsatzabhängige Kosten und damit geringere Margen als im Online-Geschäft.

Mit Blick auf das dritte Quartal betrug das EBIT im Konzernsegment Sportwetten -2,4 Mio. Euro (Vj: -0,6 Mio. Euro).

CASINO

Im Konzernsegment Casino bildet die mybet Gruppe die Geschäftsentwicklung aus dem Casinospiele-Angebot auf der Online-Plattform (Vertriebskanal Online) ab.

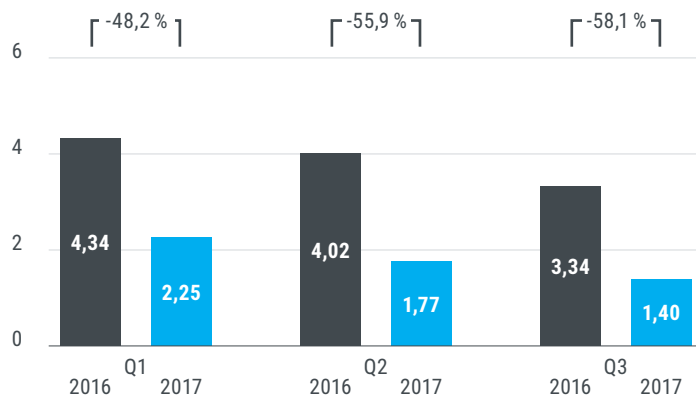
UMSATZ UND ERGEBNIS

Zwischen Januar und September 2017 lag unser Umsatz im Konzernsegment Casino bei 5,4 Mio. Euro (Vj: 11,7 Mio. Euro). Der starke Rückgang von 53,7 Prozent resultierte im Wesentlichen aus dem in Griechenland blockierten Casino-Angebot, das erst im November wieder in Betrieb genommen werden konnte.

Der Anteil des Segments Casino am Konzernumsatz der mybet Gruppe betrug in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 21,8 Prozent (Vj: 33,8 Prozent).

Casino: Umsatz nach Quartalen

Mio. Euro



Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Segment Casino zeigte entsprechend der Umsatzentwicklung ein deutliches Minus im Vergleich zum Vorjahreswert. Im aktuellen Neunmonatszeitraum betrug das EBIT -1,8 Mio. Euro (Vj: 0,4 Mio. Euro).

Mit Blick auf das dritte Quartal betrug das EBIT im Konzernsegment Casino -0,5 Mio. Euro (Vj: 0,2 Mio. Euro).

B2B

Im Konzernsegment B2B bildet die mybet Gruppe die Geschäftsentwicklung aus den Dienstleistungen für regionale Sportwetten-Anbieter ab, gegenwärtig für Anbieter in Ghana und Belgien.

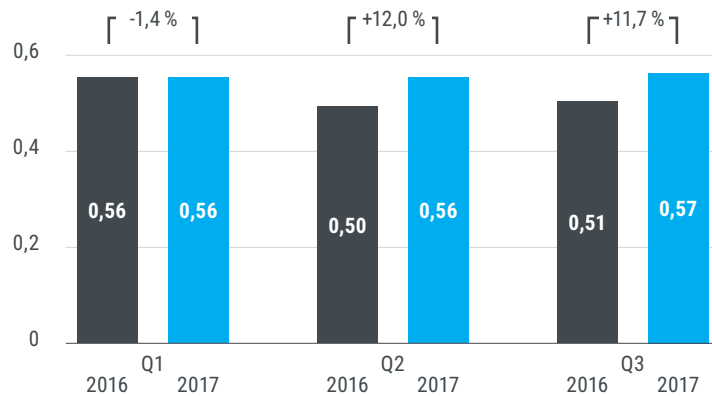
UMSATZ UND ERGEBNIS

Auch im dritten Quartal konnten wir den Umsatz in unserem Konzernsegment B2B weiter steigern. Zum Beispiel erschlossen wir im August mit einer neuen Partnerschaft den Markt Österreich für unser B2B-Geschäft. Da der Partner bereits stationäre Wettshops in Österreich betreibt, wurde dieses Neugeschäft sehr kurzfristig bereits umsatzwirksam. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 ergab sich insgesamt ein Segmentumsatz von 1,7 Mio. Euro (Vj: 1,6 Mio. Euro). Dies entspricht einem Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr von 6,6 Prozent.

Der Anteil des Segments B2B am Konzernumsatz der mybet Gruppe betrug 6,8 Prozent (Vj: 4,6 Prozent).

B2B: Umsatz nach Quartalen

Mio. Euro



Unser Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Konzernsegment B2B lag in der Berichtsperiode bei 1,7 Mio. Euro (Vj: 1,5 Mio. Euro) und zeigt damit weiterhin die hohe Profitabilität des Geschäfts. Dies liegt am vernachlässigbar geringen Kostenanteil, der für die aktuellen B2B-Aktivitäten gegenwärtig anfällt.

Mit Blick auf das dritte Quartal betrug das EBIT im Konzernsegment B2B 0,6 Mio. Euro (Vj: 0,5 Mio. Euro).

3

WEITERE INFORMATIONEN

NACHTRAGSBERICHT

Am 10. November 2017 und damit nach dem Ende der aktuellen Berichtsperiode gab die mybet Gruppe bekannt, dass die Prognose für die finanziellen Leistungsindikatoren im laufenden Geschäftsjahr gesenkt wird. Die Prognoseanpassung ist zur besseren Verständlichkeit dieser Zwischenmitteilung im Abschnitt Prognose beschrieben.

Zudem konnten wir darüber informieren, dass unser Online-Casino-Angebot in Griechenland offiziell von der griechischen Aufsichtsbehörde wieder gestattet ist. Das Angebot wurde dementsprechend kurz nach dieser Entscheidung wieder in Betrieb genommen.

Zusätzlich wurde veröffentlicht, dass die mybet Holding SE einen kurzfristigen besicherten Kredit in Höhe von 500.000 Euro aufgenommen hat, um die sehr angespannte Liquiditätslage zu verbessern. Als Sicherheit für diesen Kredit dienen 10 Prozent der Anteile an der Personal Exchange International Ltd., der maltesischen Konzerngesellschaft, die im Zentrum der operativen Aktivitäten der mybet Gruppe steht.

Am 13. November 2017 erhielten wir die Information, dass eine seit mehreren Jahren andauerndes Gerichtsverfahren in Slowenien gegen die Personal Exchange International Ltd. entschieden wurde. Obwohl die mybet Gruppe das Urteil weiterhin für unbegründet hält und eine Revision geprüft wird, entsteht aus dem Urteil eine kurzfristige Zahlungsverpflichtung in Höhe von rund 227.000 Euro plus Zinsen in Höhe von rund 64.000 Euro. Zudem muss mybet die Gerichtskosten tragen, so dass eine kurzfristige Zahlungsverpflichtung von rund 295.000 Euro entstand, die die bereits angespannte Liquiditätslage noch einmal belastet. Auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der mybet Gruppe hat das Urteil hingegen nur geringen negativen Einfluss, da mybet für den Wert der strittigen Forderung eine Rückstellung gebildet hatte.

Da aus der bisherigen wirtschaftlichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf für die operative Geschäftstätigkeit der mybet Gruppe entstand, haben Vorstand und Aufsichtsrat der mybet Holding SE beschlossen, eine Wandelanleihe zu begeben. Die Wandelanleihe hat ein Emissionsvolumen in Höhe von bis zu 4,99 Mio. Euro, wird mit 6,25 Prozent pro Jahr verzinst und ist mit nach maltesischem Recht bestellten Pfandrechten für 60 Prozent der Anteile an der Konzerngesellschaft Personal Exchange International Ltd. besichert. Die genauen Einzelheiten und Risiken der Wandelanleihe sind im Bezugsangebot beschrieben, welches am 24. November 2017 im Bundesanzeiger veröffentlicht sein wird. Zudem sind nähere Informationen in den Wandelanleihebedingungen enthalten, die auf der Internetseite der mybet Holding SE, www.mybet-se.com, veröffentlicht werden.

PROGNOSEBERICHT

In Folge der allgemeinen Geschäftsentwicklung im Jahr 2017 hat der Vorstand der mybet Holding SE die Prognose für die finanziellen Leistungsindikatoren der mybet Gruppe im Geschäftsjahr 2017 gesenkt.

Die Umsatz- und Ergebnisprognose wurden dem allgemein geringeren Geschäftsvolumen angepasst. Die Prognose für die Konzernliquidität zum Jahresende hingegen hängt direkt vom Ergebnis der Begebung der Wandelanleihe 2017/2020 ab. Daher liegt zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Berichts noch keine neue Prognose für die Konzernliquidität vor.

Konzern: Prognose finanzielle Leistungsindikatoren

Mio. Euro	2016	Prognose 2017 (April)	Prognose 2017 (Mai)	Prognose 2017 (November)
Umsatz	45,0	44,5 bis 47,0	44,5 bis 47,0	35,5 bis 37,5
EBIT	-5,8	-3,2 bis -2,7	4,5 bis 5,5	2,5 bis 3,0
Liquidität	0,5	0,3 bis 1,0	1,0 bis 2,0	k.A.

REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Berichtszeitraum blieben die im Geschäftsbericht 2016 der mybet Gruppe genannten und im Halbjahresbericht 2017 aktualisierten regulatorischen Rahmenbedingungen im Wesentlichen unverändert.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Informationen zu den wesentlichen Chancen und Risiken, die sich auf die wirtschaftliche und finanzielle Situation der mybet Gruppe auswirken könnten, sowie eine Beschreibung des Risikomanagementsystems sind im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2016 der mybet Gruppe zu finden. Dieser ist auf www.mybet-se.com im Bereich News & Publikationen > Finanzberichte veröffentlicht. Die Bewertungsskala für die Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen der Chancen und Risiken ist dort ebenfalls erläutert.

Mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Veränderungen im bzw. nach dem Ende des Berichtszeitraums sind die im Geschäftsbericht 2016 der mybet Gruppe genannten und im Halbjahresbericht 2017 aktualisierten Chancen und Risiken im Wesentlichen unverändert.

Verlust Casinogeschäft in Deutschland (R2)

Das Verbot von Online-Casinoangeboten des deutschen Glücksspieländerungsstaatsvertrags (GlüStV) der Bundesländer könnte unverändert – sofern es wider Erwarten den europarechtlichen Anforderungen standhält – zum Verlust der Erträge aus dem Kernmarkt

Deutschland im Konzernsegment Casino führen. Das bereits im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2015 der mybet Gruppe erwähnte Verfahren eines Mitbewerbers vor dem Bundesgerichtshof wurde nicht entschieden, da der Mitbewerber seinen Antrag auf Revision zurückzog. Dem entsprechend gab es aus diesem Vorgang keine Veränderung der Einschätzung des Risikos des Verlusts unseres Casinogeschäfts in Deutschland. Allerdings wurde am 28. Oktober 2016 von den Ministerpräsidenten der Bundesländer während der Erarbeitung einer Änderung des Glücksspielstaatsvertrags ein neuer Prüfauftrag vergeben, der den Umgang mit Online-Casinoangeboten untersuchen soll. Wie eine zukünftige gesetzliche Regelung für Online-Casinos aussehen wird, ist aktuell nicht einschätzbar, da es hierüber nach wie vor eine kontroverse politische Diskussion gibt. Insbesondere die Bundesländer Hessen und Schleswig-Holstein sind der Auffassung, dass zukünftig auch Online-Casinoangebote zugelassen und nach qualitativen Kriterien reguliert werden müssen, um insbesondere den ausufernden Schwarzmarkt in den Griff bekommen zu können. Der Evaluierungsbericht der Bundesländer auf der Grundlage des Prüfauftrags der Ministerkonferenz der Bundesländer vom Oktober 2016 stellt dagegen ohne vertiefte Prüfung lediglich fest, dass mangels ausreichender empirischer Erkenntnisse nicht festgestellt werden könne, ob sich die Ziele des GlüStV nicht besser in einem regulierten Online-Casino und Poker-Markt erreichen ließen.

Allerdings gab es nach dem Ende des Berichtszeitraums ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts über die Rechtmäßigkeit des deutschen Online-Casino-Verbots, welches die bestehende Regelung bestätigte. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Zwischenmitteilung lag die Urteilsbegründung aber noch nicht vor. Eine abschließende Bewertung der möglichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der mybet Gruppe ist daher gegenwärtig nicht möglich. Das Risiko eines Verlusts des Casino-Geschäfts in Deutschland besteht somit unverändert auf der Basis der vorliegenden Erkenntnisse fort. Auf der Basis der bekannten Konzessionierungsbemühungen ist darüber hinaus nicht auszuschließen, dass eine Konzessionierung der mybet für Sportwetten im Kernmarkt Deutschland gleichzeitig die plattformmäßige Trennung vom Casinoangebot bedingen würde.

Der Eintritt dieses Risikos wird unverändert als „unwahrscheinlich“ bis „wahrscheinlich“ und die möglichen Auswirkungen als kritisch eingestuft im Sinne der Risikokategorisierung des Unternehmens. Aktuell schätzt der Vorstand dieses Risiko daher insgesamt als „hohes“ Risiko ein.

Die Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen im europäischen Glücksspielumfeld zeigt insgesamt eine liberalere Tendenz. Hieraus ergeben sich viele Chancen, da in der Regel von einer Marktöffnung starke Wachstumssignale ausgehen. Dennoch ist mybet grundsätzlich dem Risiko ausgesetzt, dass geplante Umsätze oder Erträge aufgrund von Gesetzesänderungen in einzelnen europäischen Ländern nicht oder nur teilweise erwirtschaftet werden. mybet begegnet diesen Umständen, indem vornehmlich solche Märkte fokussiert werden, in denen der Liberalisierungsprozess eingeleitet oder bereits abgeschlossen worden ist und hierdurch erheblichen Wachstumschancen den Risiken gegenüberstehen.

Liquiditätsrisiko (R3)

Am 15. Mai 2017 hat die mybet Gruppe einen Vergleich mit der Westdeutschen Lotterie GmbH & Co. OHG (Westlotto) vereinbart, der das laufende Gerichtsverfahren um Schadenersatzansprüche der SWS Service GmbH, einer Konzerngesellschaft der mybet Gruppe, gegenüber Westlotto beendet. Durch das Verfahren flossen der mybet Gruppe innerhalb des 2. Quartals 2017 nach Tilgung der mit dem Gerichtsverfahren direkt verbundenen Finanzierungsvereinbarung zusätzliche liquide Mittel in Höhe von rund 4,9 Mio. Euro zu. Aufgrund des Vergleichs ist die im Geschäftsbericht 2016 beschriebene Chance eines Zuflusses zusätzlicher liquider Mittel eingetreten.

Zur Verbesserung der aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung der mybet Gruppe trotzdem sehr angespannten Liquiditätssituation haben Vorstand und Aufsichtsrat der mybet Holding SE als Muttergesellschaft der mybet Gruppe am 10. November 2017 einen kurzfristigen besicherten Überbrückungskredit in Höhe von 500.000 Euro aufgenommen. Zudem wurde am 17. November 2017 die Begebung einer besicherten Wandelanleihe 2017/2020 in Höhe von bis zu 4,99 Mio. Euro von Vorstand und Aufsichtsrat der mybet Holding SE beschlossen. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Zwischenmitteilung ist noch nicht absehbar, wie hoch genau der Liquiditätszufluss aus der Anleiheplatzierung sein wird.

Zwischenzeitlich erfuhr die mybet Holding SE am 13. November 2017 von einem Gerichtsurteil, in dessen Folge eine kurzfristige Zahlungsverpflichtung in Höhe von rund 295.000 Euro entstand (siehe Nachtragsbericht). Dieses Ereignis stellt eine außergewöhnliche ungeplante Belastung für die finanzielle Ausstattung der mybet Gruppe dar im Sinne der im folgenden aktualisierten Risikobeschreibung des „Liquiditätsrisikos (R3)“:

Aufgrund der bisherigen wirtschaftlichen Entwicklung der mybet Gruppe im Geschäftsjahr 2017, der eingetretenen Belastung aus dem Gerichtsurteil und auch in dem Falle, dass das Emissionsvolumen der Wandelanleihe 2017/2020 teilweise oder vollständig platziert wird, und der mybet Holding SE dadurch zusätzliche liquide Mittel zufließen, bleibt zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Zwischenmitteilung die Bewertung des Liquiditätsrisikos als „mittleres“ Risiko unverändert bestehen, bei einer Eintrittswahrscheinlichkeit von „sehr unwahrscheinlich“ und einer „kritischen“ Auswirkung im Sinne der unternehmensinternen Risikokategorisierung und der Darstellung im Geschäftsbericht 2016. Diese Einschätzung beruht darauf, dass es weiterhin der Fall ist, dass die finanzielle Ausstattung der mybet Gruppe außergewöhnliche ungeplante Belastungen im Jahr 2017 nicht tragen kann und, falls keine zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen realisierbar wären, solche Belastungen ein „kritisches“ Risiko für den Bestand der mybet Gruppe darstellen. Diese Bewertung bleibt bis auf Weiteres auch mit Bezug auf das Geschäftsjahr 2018 bestehen, selbst nach erfolgreicher Platzierung der Wandelanleihe 2017/2020.

Der Vorstand prüft unverändert und auch über das Jahr 2017 hinaus ergebnisoffen alle zur Verfügung stehenden Optionen, um die finanzielle Ausstattung der mybet Gruppe in wirtschaftlich sinnvoller Weise zu verbessern, das Liquiditätsrisiko zu begrenzen und gleichzeitig die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu unterstützen, sofern sich dazu die Möglichkeit bietet. Zu diesen Optionen zählt vor allem die Aufnahme von Eigen- oder Fremdkapital, zum Beispiel auf dem Weg über die kürzlich beschlossene Begebung einer Wandelanleihe.

Kundenakzeptanz des neuen Angebots (R4)

Aufgrund der bisher relativ kurzen Zeitspanne seit der Einführung der neuen Online-Produktplattform ist eine abschließende Bewertung des Risikos, dass eine Anzahl von Kunden den neuen Online-Auftritt und das erweiterte Produktangebot von mybet nicht annehmen wird und sich anderen Anbietern zuwendet, noch nicht möglich. In den ersten Monaten nach vollständiger Migration auf die neue Online-Plattform waren aufgrund des saisonbedingten relativ geringen Kundenaktivitätsniveaus im Bereich Sportwetten erste positive Signale einer guten Annahme des neuen Angebots lediglich im Bereich Casino zu beobachten. Die Anzahl der Kunden, die einen Monat nach der ersten Aktivität noch bei mybet aktiv sind (sowohl im Bereich Casino als nunmehr auch im Bereich Sportwetten) zeigt sowohl im September als auch im Oktober aber spürbare Verbesserungen gegenüber den Werten zum Beispiel von April oder auch aus einem vergleichbaren Zeitraum, als das Online-Geschäft noch vollständig über die alte IT-Plattform betrieben wurde. Der bereits festgestellte leicht positive Trend im Kundenverhalten scheint sich also zu verfestigen. Der Vorstand bewertet daher die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos einer insgesamt schlechten Kundenakzeptanz des neuen Angebots weiterhin unverändert mit „unwahrscheinlich“ und die Auswirkung als „kritisch“. Es handelt sich also um ein „mittleres“ Risiko.

Diesem Risiko stand die Chance gegenüber, dass das neu präsentierte und erweiterte Produktangebot sowohl von bestehenden als auch einer hohen Zahl neuer Kunden außergewöhnlich gut angenommen wird. Somit könnte eine über die Prognose hinaus gehendes Wachstum erzielt werden. Diese Chance wird im Geschäftsjahr 2017 nicht mehr eintreten. Die Anzahl der auf der Basis der neuen Plattform bisher akquirierten Neukunden ist nicht außergewöhnlich oder ungeplant hoch, denn aufgrund des sehr begrenzten finanziellen Spielraums konnten bisher keine signifikanten zusätzlichen Marketingmittel zur Erhöhung der Anzahl von Neukunden im Geschäftsjahr 2017 eingesetzt werden.

Bei Eintreten des Risikos wäre alle Segmente betroffen.

Glücksspielsteuer in Deutschland (R11)

Seit dem 1. Juli 2012 ist für Sportwetten eine Steuer in Höhe von fünf Prozent auf die vom Kunden aufgewendeten Beträge zum Platzieren einer Wette abzuführen. Die mybet Gruppe erklärt monatlich die Steuer und führt die Beträge an das bundesweit zuständige Finanzamt ab. Gleichzeitig legt mybet jedoch Einspruch gegen die Steueranmeldung ein. Die mybet Gruppe hat sich mit dem zuständigen Finanzamt in Frankfurt/Main III darauf verständigt, das eingeleitete Einspruchsverfahren bezüglich der bereits eingereichten und zukünftigen Steueranmeldungen bis zur Entscheidung in einem anhängigen finanzgerichtlichen Musterverfahren ruhen zu lassen. Im Falle der Rechtswidrigkeit der Glücksspielsteuer hätte die mybet Gruppe mit Stand zum 30. September 2017 einen Erstattungsanspruch gegen das Finanzamt Frankfurt/Main III in Höhe von 25,8 Mio. Euro (22,1 Mio. Euro per 31. Dezember 2016). Der Vorstand schätzt die Chancen auf Erstattung der gezahlten Glücksspielsteuer als „unwahrscheinlich“ ein und die Auswirkung auf der Basis unserer internen Risikokategorisierung wäre „kritisch“ im Sinne eines positiven Effekts von über 3,5 Mio. Euro. Daraus ergibt sich eine mittlere Chancenbewertung.

Im Falle der Rechtswidrigkeit der Glücksspielsteuer entstände gleichzeitig eine Mehrwertsteuerpflicht ab dem 1. Januar 2015, da Sportwetten dann nicht von der deutschen Mehrwertsteuer befreit wäre. Welche Basis der Mehrwertsteuer aber zugrunde gelegt werden würde,

ist bisher nicht absehbar. Sofern man für die Mehrwertsteuer den Hold als steuerliche Basis unterstellt, würde die Zahlungspflicht zum 30. September 2017 rund 10,6 Mio. Euro (8,1 Mio. Euro per 31. Dezember 2016) betragen. Der Vorstand schätzt das Risiko des Eintretens dieser Zahlungspflicht analog zur Chancenbewertung als „unwahrscheinlich“ und die Auswirkung als „kritisch“ ein. Das Gefährdungspotenzial wird trotzdem als „mittel“ eingestuft aufgrund der beschriebenen damit verbundenen Chance.

Bei Eintritt der Chance als auch des Risikos wäre im Wesentlichen das Segment Sportwetten betroffen.

Casino-Angebot Griechenland (R12)

Aufgrund einer bisher nicht in dieser Form existierenden Zunahme behördlicher formaler Beanstandungen unseres Casino-Angebots in Griechenland musste mybet das Angebot in der zweiten Jahreshälfte 2016 vorübergehend abschalten. Ein intensiver Austausch hat seit dem mit den griechischen Behörden stattgefunden, um die Beanstandungen zu beseitigen und das Casino-Angebot wieder zu aktivieren. Es bestand aber das Risiko, dass dies nicht innerhalb des Geschäftsjahres 2017 gelingt. Mit der am 10. November 2017 erhaltenen Genehmigung der griechischen Aufsichtsbehörden zur Wiederaufnahme des Betriebs ist dieses Risiko nun nicht mehr existent.

Dem gegenüber stand die Chance, durch eine schnelle Reaktivierung des Angebots die Erträge im Casino Segment gegenüber dem Jahr 2016 über die Planungen hinaus zu steigern. Diese Chance besteht, wie bereits im Halbjahresbericht 2017 der mybet Gruppe festgestellt, nicht mehr.

4 KONZERNABSCHLUSS

BILANZ

Vermögenswerte

TEuro	30.9.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte	11.740	11.463
I. Immaterielle Vermögenswerte	9.892	9.713
1. Goodwill	5.581	5.581
2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.984	3.941
3. Anlagen im Bau	327	192
II. Sachanlagen	545	500
1. Mietereinbauten	6	15
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	539	460
3. Anlagen im Bau	0	25
III. Finanzielle Vermögenswerte	0	0
IV. Latente Steuern	1.302	1.251
Kurzfristige Vermögenswerte	6.685	7.928
I. Vorräte	158	202
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.266	7.198
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/ sonstige Forderungen	1.423	1.294
2. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.843	5.903
III. Zahlungsmittel und -äquivalente	260	528
Summe Vermögenswerte	18.425	19.392

BILANZ

Eigenkapital und Verbindlichkeiten

TEuro	30.9.2017	31.12.2016
Eigenkapital	9.013	7.649
I. Gezeichnetes Kapital	25.585	25.585
II. Kapitalrücklage	12.388	12.353
III. Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	-28.961	-30.289
Eigenkapital der Anteilseigner der mybet Holding SE	9.013	7.649
Langfristige Verbindlichkeiten	2.520	3.444
1. Anleihen	1.478	1.424
2. Darlehensverbindlichkeiten	0	1.041
3. Passive Latente Steuern	1.042	980
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.892	8.298
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / sonstige Verbindlichkeiten	3.216	4.109
2. Steuerverbindlichkeiten	1.031	1.064
3. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.280	2.823
4. Sonstige Rückstellungen	109	52
5. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	255	251
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	18.425	19.392

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Periode vom 1. Januar bis 30. September 2017

TEuro	9M 2017	9M 2016 bereinigt*
Umsatzerlöse	24.886	34.672
Aktivierete Eigenleistungen	1.372	1.319
Sonstige betriebliche Erträge	12.503	1.408
Materialaufwand	19.594	25.198
a) Provisionsabgaben	13.241	18.808
b) Lizenzgebühren	1.094	1.661
c) Glücksspielsteuern	444	719
d) Bonusaufwendungen	3.068	2.158
e) Aufwand Zahlungsabwicklung	815	1.159
f) Andere Materialaufwendungen	932	694
Personalaufwand	6.762	6.763
a) Gehälter	5.892	5.904
b) Soziale Abgaben	871	859
Abschreibungen	1.516	861
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.464	6.984
Betriebsergebnis	4.424	-2.407
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.001	351
Finanzergebnis	-2.984	-344
Ergebnis vor Steuern	1.439	-2.751
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	111	166
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1.328	-2.917
Periodenergebnis aufgegebener Geschäftsbereich	0	6.296
Periodenergebnis	1.328	3.378
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteile	0	555
Ergebnis der Anteilseigner der mybet Holding SE	1.328	2.823
Ergebnis je Aktie (unverwässert, in Euro)	0,05	0,11
Ergebnis je Aktie (verwässert, in Euro)	0,05	0,11

* Die Spalte „9M 2016 bereinigt“ beinhaltet die Konzernwerte bereinigt um die operativen Werte der im Sommer 2016 entkonsolidierten pferdewetten.de AG.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Periode vom 1. Juli bis 30. September 2017

TEuro	Q3 2017	Q3 2016 bereinigt*
Umsatzerlöse	7.748	10.698
Aktiviere Eigenleistungen	421	391
Sonstige betriebliche Erträge	230	264
Materialaufwand	6.103	7.392
a) Provisionsabgaben	3.776	5.698
b) Lizenzgebühren	413	409
c) Glücksspielsteuern	106	214
d) Bonusaufwendungen	1.177	529
e) Aufwand Zahlungsabwicklung	254	322
f) Andere Materialaufwendungen	377	220
Personalaufwand	2.246	2.119
a) Gehälter	1.963	1.837
b) Soziale Abgaben	283	282
Abschreibungen	539	411
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.118	2.057
Betriebsergebnis	-2.607	-626
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47	100
Finanzergebnis	-45	-95
Ergebnis vor Steuern	-2.652	-721
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	59	2
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-2.711	-723
Periodenergebnis aufgegebener Geschäftsbereich	0	-81
Periodenergebnis	-2.711	-804
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteile	0	-1
Ergebnis der Anteilseigner der mybet Holding SE	-2.711	-803
Ergebnis je Aktie (unverwässert, in Euro)	-0,11	-0,03
Ergebnis je Aktie (verwässert, in Euro)	-0,11	-0,03

* Die Spalte „Q3 2016 bereinigt“ beinhaltet die Konzernwerte bereinigt um die operativen Werte der im Sommer 2016 entkonsolidierten pferdewetten.de AG.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Periode vom 1. Januar bis 30. September 2017

TEuro	9M 2017	9M 2016 bereinigt*
Periodenergebnis	1.328	3.378
im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Gesamtergebnis	1.328	3.378
davon nicht beherrschende Anteile	0	555
davon Anteilseigner der mybet Holding SE	1.328	2.823

* Die Spalte „9M 2016 bereinigt“ beinhaltet die Konzernwerte bereinigt um die operativen Werte der im Sommer 2016 entkonsolidierten pferdewetten.de AG.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Periode vom 1. Juli bis 30. September 2017

TEuro	Q3 2017	Q3 2016 bereinigt*
Periodenergebnis	-2.711	-804
im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Gesamtergebnis	-2.711	-804
davon nicht beherrschende Anteile	0	-1
davon Anteilseigner der mybet Holding SE	-2.711	-803

* Die Spalte „Q3 2016 bereinigt“ beinhaltet die Konzernwerte bereinigt um die operativen Werte der im Sommer 2016 entkonsolidierten pferdewetten.de AG.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Periode vom 1. Januar bis 30. September 2017

TEuro	9M 2017	9M 2016
Periodenergebnis	1.328	3.378
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.516	925
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	10	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	111	166
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-16	-2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.001	351
Gewinn aus dem Verkauf von aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-337
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	65	61
Ergebnis pferdewetten.de AG vor Verkauf	0	-1.145
Umgliederung Veräußerungsgewinn pferdewetten.de AG/C4U	0	-5.628
Cashflow vor Veränderung des Working Capital	6.014	-2.230
Veränderungen der Forderungen sowie anderer Aktiva	873	-3.096
Veränderungen der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	-1.495	-887
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	58	127
Gezahlte Zinsen	-2.962	-208
Gezahlte Ertragsteuern	-24	-129
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.466	-6.423
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.751	-2.857
Einzahlungen aus dem Verkauf von aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	6.924
Erhaltene Zinsen	16	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.734	4.067
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-4.000	-3.398
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von Krediten	3.000	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.000	-3.398
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-268	-5.754
Änderungen des Finanzmittelfonds durch Wechselkursschwankungen sowie durch aufgegebenen Geschäftsbereich	0	-569
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	528	6.834
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	260	509

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

für die Periode vom 1. Januar bis 30. September 2017

9M 2017 TEuro	Sport- wetten	Casino	B2B	Summe operative Segmente	Übrige	Summe Segmente	Konzern- umbuchungen	Gesamt
Umsatzerlöse	17.781	5.418	1.686	24.885	1	24.886	0	24.886
Sonstige betriebliche Erträge	551	0	0	551	15.232	15.783	-1.908	13.875
Aufwand (EBITDA-Kosten)	-24.733	-7.262	0	-31.995	-816	-32.811	-10	-32.821
EBITDA	-6.401	-1.844	1.686	-6.559	14.417	7.858	-1.918	5.940
Abschreibungen	-109	0	0	-109	-660	-769	-747	-1.516
EBIT	-6.510	-1.844	1.686	-6.668	13.757	7.089	-2.665	4.424
Finanzaufwand					-2.984	-2.984		-2.984
EBT								1.439
Steuern					-111	-111		-111
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen							0	0
Periodenergebnis (IFRS)								1.328

für die Periode vom 1. Januar bis 30. September 2016

9M 2016 TEuro	Sport- wetten	Casino	B2B	Summe operative Segmente	Übrige	Summe Segmente	Konzern- umbuchungen	Gesamt
Umsatzerlöse	21.389	11.702	1.581	34.672	0	34.672	0	34.672
Sonstige betriebliche Erträge	833	15	8	856	-1.175	-318	3.045	2.726
Aufwand (EBITDA-Kosten)	-24.542	-11.267	-74	-35.883	-2.541	-38.424	-520	-38.945
EBITDA	-2.320	451	1.515	-355	-3.716	-4.070	2.524	-1.546
Abschreibungen	-312	-83	0	-395	-159	-555	-306	-861
EBIT	-2.632	367	1.515	-750	-3.875	-4.625	2.218	-2.407
Finanzaufwand					-344	-344		-344
EBT								-2.751
Steuern					-166	-166		-166
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen							6.296	6.296
Periodenergebnis (IFRS)								3.378

FINANZKALENDER

23. November 2017 Mitteilung zum 3. Quartal

28. November 2017 Analystenkonferenz (Deutsches Eigenkapitalforum)

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Diese Zwischenmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Informationen, die mybet zum Zeitpunkt der Erstellung der Zwischenmitteilung zur Verfügung standen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen sind allerdings Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Sollten die zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder weitere Chancen/Risiken eintreten – die teilweise außerhalb des Einflussbereichs von mybet liegen – so können die tatsächlichen Ergebnisse von den angegebenen Einschätzungen abweichen. Daher kann mybet keine Gewähr für diese Angaben übernehmen.

IMPRESSUM

mybet Holding SE
Karl-Liebknecht-Straße 32
10178 Berlin

Tel. +49 (0)30 22 90 83-0
Fax +49 (0)30 22 90 83-150

www.mybet-se.com

KONTAKT

Sebastian Bucher
Investor & Public Relations

mybet Holding SE
Karl-Liebknecht-Straße 32
10178 Berlin

Tel. +49 (0)30 22 90 83-161
Fax +49 (0)30 22 90 83-150

sebastian.bucher@mybet.com

mybet ^{SE}